



Münster i. W. 31. Dec. 1890

Lieber Freund,

Ich danke Ihnen herzlich für die lieben Zeilen, die  
 mir als Beweis dienen, daß Sie doch so vielen  
 Leuten unsere Bewegung nicht ganz unbekannt haben.  
 Ich bin dankbar noch oft an die Zeit - für gemeinsame  
 Stunden über die Lektüre der in Frage stehenden  
 Vorträge der Vorträge. Ich würde mich sehr freuen, daß Sie mich  
 in der nächsten Zeit einmal persönlich sprechen könnten.  
 Ich habe nämlich einen außerordentlichen Vorleser anstellen,  
 der in Vorträgen nach dem Orient (Ägypten, Palästina,  
 Syrien, Kleinasien etc.) zu reisen, welche ich so sehr  
 will, - wenn ich nämlich die Gefahr eines Thier Stief  
 der Befreiung mache, - am 31. Januar von Marseille und  
 zurück zu kommen, in der Gesellschaft eines neuen Freundes.  
 Da die Rückreise mit dem Orientzug erfolgen soll, so  
 das, wenn ich nicht von, über Pest fahre, so werde ich  
 nicht zurück, die nächsten Tage.

Ihre Arbeiten gehen es mir sehr gut, mit einer  
 ich nicht mehr so sehr, wie früher, so daß ich nicht mehr  
 so lange arbeiten kann. Gott bleib mit der Zeit  
 und in der Bewegung von wissenschaftlicher Wirkung sein.

Alles mit herzlichsten Grüßen. Mit den  
 herzlichsten Grüßen von Ihnen für  
 Sie in der Bewegung.

Ihre treue

Fell.

